

# Wir in Burg

Wohnmagazin der Burger Wohnungsbaugenossenschaft eG

Wir sind  
Sponsor



Parks & Gärten  
BURG

AUSGABE #29

## Das Leben hält Einzug

Im Wohnpark Gartenstraße  
sind die ersten Mieter  
eingezogen.

S. 4

## Einmalige Geschichte

Ein Ausblick auf das  
diesjährige Rolandfest.

S. 7

## Schutz vor Einbruch

Die Polizei gibt  
10 wertvolle Tipps.

S. 8

Willkommen  
Zuhause!



Burger Wohnungsbaugenossenschaft eG

**INHALT**

Das Leben hält Einzug	04-05
Entlastung für den Geldbeutel	06
Rolandfest	07
Schutz vor Einbruch	08-09
Freizeit zu Hause / Rätsel / Gewinnspiel	10-11

**SERVICE**

Burger Wohnungsbaugenossenschaft eG  
Theodor-Fontane-Str. 18, 39288 Burg

T: (03921) 92 47 01, F: (03921) 92 48 88  
E: bwg@bwgeg.de, W: www.wohnungen-burg.de

**Öffnungszeiten der Geschäftsstelle:**  
**Mo, Mi, Do, Fr von 7:00 - 8:00 Uhr**  
**Di von 9:00 - 12:00 Uhr und 14:00 - 18:00 Uhr**

**Rufnummern für Notfälle**  
**(nur für BWG Wohnungen):**  
Sanitär und Gas: (0177) 6 30 54 27  
Elektroanlagen: (0177) 6 30 37 88  
Fernwärme: (0172) 8 98 73 35  
PŸUR: (030) 33 88 80 00



**KURZ-NEWS +++ KURZ-NEWS +++ KURZ-NEWS +++ KURZ-NEWS +++ KURZ-NEWS**



**Klasse2000**

Alles klaro: 2 mal 2 mal 2 ergibt Klasse2000

**D**ie Burger Wohnungsbaugenossenschaft ist nun nicht nur eine Klasse Vermieterin, sondern auch eine starke Partnerin für Burgs Schulkinder.

Als Patin für das Unterrichtsprogramm „Klasse2000“ mit der bekannten Symbolfigur „Klaro“ unterstützt die BWG zwei Jahre lang zwei zweite Klassen der Grundschule Burg-Süd. Klasse2000 dient der Gesundheitsförderung, Sucht- und Gewaltvorbeugung in der Grundschule. Kinder lernen das 1x1 des gesunden Lebens und erfahren, was sie selbst für das eigene Wohlbefinden tun können. In 15 Unterrichtsstunden pro Schuljahr sollen sie die notwendigen Kompetenzen und das Bewusstsein dafür entwickeln, wie sie sich gesund ernähren, wie wichtig Bewegung und Entspannung ist, wie man sich selbst gern haben und Freunde finden kann, wie man Probleme und Konflikte auf friedlichem Wege löst und dass man manchmal auch kritisch denken und Nein sagen sollte. Diese Lerninhalte vermitteln speziell geschulte Gesundheitsförderer.

Um das alles realisieren zu können, braucht es Sponsoren. Die BWG weiß, wie wichtig ein freundliches und lebenswertes Umfeld und eine positive Stadtkultur sind. Das muss gelernt werden wie das 1x1 und der Grundstein dafür muss so früh wie möglich gelegt werden. Deshalb unterstützt die Genossenschaft dieses wertvolle Projekt für Grundschulen als Patin. **Weitere Informationen gibt es unter [www.klasse2000.de](http://www.klasse2000.de) Alles Klaro?**

**Impressum**

**Herausgeber:**  
Burger Wohnungsbaugenossenschaft eG,  
Theodor-Fontane-Str. 18,  
39288 Burg  
T: (03921) 92 47 01  
E: bwg@bwgeg.de  
www.wohnungen-burg.de

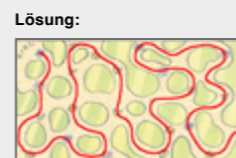
**Redaktion:**  
Bianca Kahl  
Textbüro Wortschatz  
Bahnhofstr. 7, 39307 Genthin  
www.textbuero-wortschatz.de

**Fotos:**  
Envato, Bianca Kahl, Lena Wille

**Gestaltung & Satz:**  
Lena Wille  
Pastell Studio  
Hinter Stagens Garten 34  
39288 Burg  
www.pastellstudio.de

**Auflage:**  
3.000 Stk.

**Lösung von S. 11**



**Liebe Leserinnen und Leser,**



alles neu macht der Mai – dieses Sprichwort trifft auf unsere Wohnungen am Südring 5 voll zu. Denn nachdem der April ebenfalls sprichwörtlich einfach gemacht hat, „was er will“, können wir nun endlich unsere Frühlingsgefühle voll ausleben und diese wundervolle Jahreszeit für einen eigenen Neustart nutzen. Denken Sie gerade über einen Umzug nach? Jetzt ist eine gute Gelegenheit dafür. **Ich möchte Sie dazu einladen, die frisch sanierten Wohnungen am Südring zu besichtigen.** Was Sie dort dann auf Ihrem neuen Balkon in zentraler Stadtlage anbauen könnten? Auch hierfür haben wir Inspiration für Sie, mit unseren **Pflanzpaketen aus der Aktion „KlimaGo“**. Wer allerdings ein Balkonkraftwerk anbauen will, sollte sich noch einmal im Detail mit der BWG abstimmen. Erste Informationen dazu finden Sie in unserer Antwort auf einen Leserbrief am Ende des Heftes. Doch vorher lesen Sie doch gern noch, wie es Mietern geht, die in einem weiteren Objekt der BWG neu eingezogen sind – nämlich in den **Wohnpark an der Gartenstraße. Tipps von der Polizei**, wie Sie Ihre schöne Mietwohnung vor zwielichtigen Gestalten schützen können, **finden Sie auf den Seiten 8 und 9.** Und natürlich erzählen wir Ihnen auch wieder viel darüber, was Burg lebens-

und liebenswert macht und wie die BWG diese Angebote unterstützt. So finden Sie einen **Ausblick auf das diesjährige Rolandfest**, einen **Ausflugstipp für die neu eröffnete Burger Schwimmhalle** und **Infos zum wertvollen Schulprojekt „Klasse2000“**. Dieses Projekt ist unwahrscheinlich wichtig für unsere Burger Kinder.

Ich wünsche Ihnen eine sorgenfreie Frühlings- und Sommerzeit.

Ihre  
*Annette Janocha*  
Vorstand der Burger Wohnungsbaugenossenschaft

*Südring 5 & Balkonaktion*

**Im Mai kommt Leben auf den Balkon**

**A**m Südring 5 startet die BWG mit den **Wohnungsbesichtigungen. Jetzt ist der beste Zeitpunkt, um sich noch schnell einen Besichtigungstermin zu sichern.** Die frisch sanierten Wohnungen mit wunderschönem neuen Badezimmer werden schnell vermietet sein, denn sie sind nun alle bequem per Aufzug erreichbar. Die Innenräume hat die BWG genauso freundlich und einladend wie die Fassade gestaltet und die Wohnungen verfügen über einen Balkon. Das ist der ideale Aufhänger, um in Zeiten des Klimawandels etwas mehr Grün vor die eigene Tür zu bringen. Das steigert

den Wohlfühleffekt und ermöglicht die Selbstversorgung. Die „gArtenakademie Sachsen-Anhalt“ bietet mit der Aktion „KlimaGo“ Gärtnerpakete mit bestimmten Obst- und Gemüsesorten sowie Kräutern für den Balkon an, steht für Fragen zur Verfügung und bittet die Teilnehmer, ihren Ernteerfolg für einen gemeinsamen Praxisversuch zu dokumentieren. Die BWG verlost 30 dieser Balkon-Pakete an ihre Mieter. **Wer mitmachen will, sendet eine E-Mail an [info@bwgeg.de](mailto:info@bwgeg.de)**

**Info:**  
Die modernen BWG-Wohnungsangebote mit Balkon am Südring 5 finden Sie auf:  
<https://wohnungen-burg.de/suedring-5b-g/>  
Infos zu KlimaGo gibt es unter <https://t1p.de/usmsg>

# DAS LEBEN HÄLT EINZUG

## Wirgefühl in Burg

Zu Besuch bei einer Familie, die als eine der ersten Mieter in den neuen Wohnpark an der Gartenstraße eingezogen ist.



**D**ie Umzugskartons stehen im Hausflur und an den weißen Wandflächen gibt es noch keine Bilder. Die auf das Wesentliche reduzierte Wohnzimmereinrichtung ist farblich auf den eleganten, grau-melierten Vinylboden in Holzoptik abgestimmt. Aus der offenstehenden Küchentür duftet es nach frischem

**Kaffee: Franziska Nitschke und ihre Familie sind im April in ihre neue Wohnung im Wohnpark Gartenstraße eingezogen und natürlich noch lange nicht damit fertig, sich einzurichten. Ein paar Nachbarn haben sie schon kennengelernt.**

„Als wir die Wohnung besichtigt haben, war das ganze Haus noch leer“, erzählt Franziska Nitschke und erinnert sich: „Ich weiß noch, dass wir gleich total begeistert waren.“

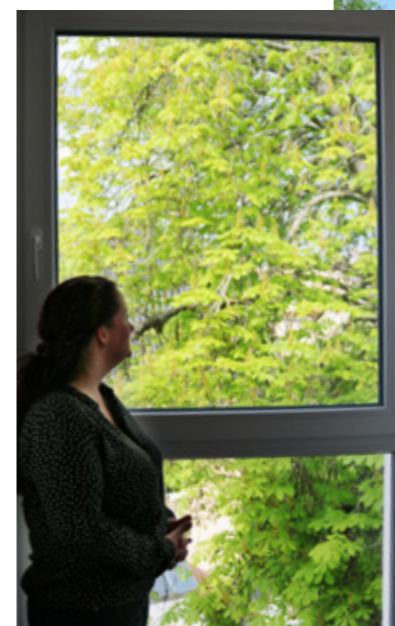
In ihrer vorherigen Wohnung an der Johann-Mühlport-Straße hatte sich die Familie nicht wohl gefühlt. Das Gebäude war sehr hellhörig und gefühlt herrschte immer Unruhe. Als dann noch die Tochter das Alter erreichte, in dem sie ausziehen wollte, fühlte sich das alte Zuhause einfach zu groß an. Die Familie machte sich auf die Suche und wurde auf einem Immobilienmarktplatz im Internet auf den neu gebauten Wohnpark aufmerksam. Zur Debatte stand auch ein kleines Reihenhaus im Wohngebiet Ihletal. Doch dieses schaute

sich die Familie gar nicht mehr an, nachdem sie die Mietwohnung gesehen hatte.

„Wir haben uns sofort für diese Wohnung entschieden, denn sie hat den entscheidenden Vorteil, dass es sich um einen Neubau handelt – mit allen entsprechenden Vorteilen“, so Franziska Nitschke. Fußbodenheizung und elektrische Außenrollen an den großzügigen Fenstern waren einfach unschlagbare Argumente. „Und es fühlt sich unwahrscheinlich gut an, zu wissen, dass wir die ersten sind, die hier wohnen.“

Die circa 90 Quadratmeter große Wohnung sei schön hell, groß und altersgerecht, schwärmt die Bürgerin. Als Mitarbeiterin in einem ambulanten Pflegedienst weiß sie, wie wichtig Barrierearmut ist. Besonders das geräumige Badezimmer mit Wanne und großzügiger ebenerdiger Dusche haben sie in dieser Hinsicht überzeugt. „Das war mir wichtig, denn ich möchte eigentlich nicht noch mal umziehen in meinem Leben. Unter diesen Voraussetzungen habe ich zumindest die Option, für immer hier zu bleiben.“

Franziska Nitschke hat ihre Kindheit in Magdeburg verbracht und ist als Teenager mit ihren Eltern ins Jerichower Land gezogen. Als junge Erwachsene suchte sie zunächst ihr Glück draußen in der Welt und ließ sich schließlich in Bayern nieder, um eine eigene Familie zu gründen. Doch später, als Alleinerziehende mit vier Kindern, wünschte sie sich mehr Unterstützung aus der Familie und suchte



deshalb wieder die Nähe zu ihren Eltern. So kehrte sie 2011 mit ihren Kindern nach Burg bei Magdeburg zurück.

Inzwischen stehen ihre beiden Töchter schon auf eigenen Beinen und sie suchte eine Wohnung für vier: In den Wohnpark an der Gartenstraße ist sie mit ihrem Lebensgefährten und ihren beiden jugendlichen Söhnen eingezogen. Die Schule der Jungen kann man vom Balkon aus sehen. Die Kinder haben also ihre Freunde weiterhin ganz in der Nähe.

In der Nähe sind auch Einkaufsmöglichkeiten, Ärzte, der Friseur und alle Angebote der Innenstadt. Auch zur Eisdiele Venezia geht die Familie gern. „Es ist schön zu wissen, dass alles direkt vor der Haustür ist und wir nicht darauf angewiesen sind, ein Auto zu haben“, so die frisch gebackene BWG-Mieterin.

Zugleich genießt sie es aber, nicht mitten im Trubel zu sein: „Mein Zuhause ist mein Rückzugsort. Es ist wichtig, dass man sich wohlfühlt und auch mal für sich sein kann. Hier im Wohnpark habe ich völlig meine Ruhe.“ Dass der Zugang über einen Laubengang erfolgt, hat Franziska Nitschke auf Anhieb gefallen: Man betritt das Gebäude, fährt mit dem Fahrstuhl nach oben und gelangt dann über eine Außentür in einen balkonartigen Gang, über den man die einzelnen Wohnungstüren erreicht.

„Es war uns von Anfang an klar, dass wir die Wohnung ganz oben und ganz außen haben wollen. Wir haben keinen, der über uns wohnt – perfekt“, freut sie sich. Nun haben sie einen schönen Blick

nach draußen und können ein bisschen über die anderen Häuser im Umfeld hinwegsehen. Auch die Kirchtürme von St. Nicolai sind vor dem blauen Himmel zu sehen. Wenn Franziska Nitschke hinter dem bodentiefen Fenster im Wohnzimmer steht, blickt sie direkt in die grüne Baumkrone eines alten Kastanienbaums und kann dort Eichhörnchen beobachten.

Vom Balkon aus verfolgt die Familie das Baugeschehen des nächsten Baustellenabschnittes für den Wohnpark. Auf die Frage, ob das nicht zu laut sei, sagt Franziska Nitschke nur „Dreifachverglasung“ und grinst. Wenn die Fenster geschlossen sind, hört man gar nichts. Doch bei offenem Fenster kann man sich morgens 7 Uhr vom Arbeitsbeginn auf der Baustelle wecken lassen. Ihr Lebensgefährte muss als Lkw-Fahrer jedoch eh schon mitten in der Nacht los und Franziska Nitschke selbst muss wechselnde Teilschichten bestreiten. Mit den beruflichen Verpflichtungen, den Kindern und dem Haushalt ist der Tag einer Mutter schnell ausgefüllt und sie freut sich, wenn sie zu Hause mal ein bisschen zur Ruhe kommt.

„Es ist schön zu sehen, wie sich die Stadt Burg dank der Landesgartenschau entwickelt hat“, findet die Mieterin und zählt den Goethepark, den Flickschuhpark und den Weinberg als grüne Oasen auf. Insgesamt sei die Stadt sehr grün. Auch im Hinterhof ihres Hauses sollen noch eine kleine Grünanlage entstehen. Darauf freut sie sich schon, denn dann könne man sich mit den Nachbarn ein bisschen ins Freie setzen und erzählen. Alle Menschen im Haus kennt sie noch nicht. Das Alter der Bewohner ist sehr gemischt. Eine junge Familie am Ende des Ganges hat Franziska Nitschke schon kennengelernt und ein paar Worte im Laubengang gewechselt. Jetzt ist sie gespannt, was der Sommer in der neuen Wohnung mit sich bringt.



# ENTLASTUNG für den Geldbeutel



In den vergangenen Wochen und Monaten berichteten die Medien ausführlich über Gas- und Strompreisbremsen sowie über die staatliche Dezember-Soforthilfe. Die BWG fasst das Wichtigste in ihrer offiziellen Information für ihre Mitglieder zusammen.

**Wie profitieren BWG-Mieter von der Dezembersoforthilfe?**  
Die sogenannte Dezember-Soforthilfe war eine einmalige Entlastung für den Monat Dezember 2022. Für die Bürger Wohnungsbau-genossenschaft ist dafür der Dezember-Abschlag für die Fernwärme komplett entfallen. Für die Erdgaslieferung wurde der BWG der Abschlag für Dezember, der im Januar gezahlt wird, gutgeschrieben. Davon profitieren natürlich auch die Mieter entsprechend. Die Entlastungsbeträge reduzieren die Gas- bzw. Fernwärmerechnungen und damit die Gesamtkosten, die im Abrechnungsjahr 2022 für Wärme angefallen sind. Dies wird separat auf der Gesamtabrechnung der Heizkosten für das Jahr 2022 ausgewiesen. Die Zustellung der Abrechnung erfolgt erfahrungsgemäß im 2. Halbjahr 2023.

#### Welche Entlastung gibt es nach der Dezembersoforthilfe?

Die Bundesregierung hat sich am Endbericht der Expertinnen- und Experten-Kommission für Gas und Wärme orientiert und das „Gesetz zur Einführung von Preisbremsen für leitungsgebundenes Erdgas und Wärme“ (EWPBG) beschlossen, das am 24. Dezember 2022 in Kraft getreten ist. Dieses Gesetz entlastet Kunden von Wärmeversorgungsunternehmen und Erdgaslieferanten über die Energiepreisbremse. Die Entlastungen werden seit dem 1. März 2023 rückwirkend für den Zeitraum ab dem 1. Januar 2023 gewährt. Die BWG gibt diese Entlastungen ebenfalls in der jährlichen Betriebskostenabrechnung an ihre Mieter weiter. Die Preisbremse gilt nach aktuellem Stand bis zum 31. Dezember 2023. Es kann jedoch sein, dass die Bundesregierung die Entlastung verlängert.

#### Wie wirkt sich die Energiepreisbremse aus?

Die Gas- und Wärmepreisbremse wird bei 80 Prozent des Verbrauchs angesetzt. Grundlage ist die Jahresverbrauchsprognose von September 2022. 80 Prozent des Verbrauchs werden zum gedeckelten Preis von 12 Cent pro Kilowattstunde berechnet. Die restlichen 20 Prozent werden zum jeweils aktuellen Preis für Gas berechnet. Für die 20 Prozent der Fernwärme gilt der gedeckelte Preis von 9,5 Cent pro Kilowattstunde.

Für die Strompreisbremse gilt: 80 Prozent des Stromverbrauchs für Beleuchtung und Heizstrom werden zum gedeckelten Preis von 40 Cent pro Kilowattstunde berechnet. Die restlichen 20 Prozent werden zum aktuell geltenden Strompreis berechnet.

#### Wie macht sich diese Entlastung bei den Energiekosten der Mieter bemerkbar?

Die Entlastungen werden in der Betriebskostenabrechnung für das Jahr 2023 berücksichtigt.

Mieter, die ihre Wohnung mit einer Gasetagenheizung beheizen, erhalten die Informationen zur Dezember-Soforthilfe und zu den Preisbremsen direkt von ihrem Energieversorger.

Für die Versorgung mit Flüssiggas sind ebenfalls Hilfen in Aussicht gestellt worden. Sollte deren Beantragung möglich sein, wird die BWG auch für diese Verbräuche Zuschüsse beantragen.

#### Wie ist der Ausblick auf die nächste Heizperiode?

Trotz aller staatlichen Hilfen und ungeachtet der steigenden Temperaturen: Der nächste Winter kommt. Die Preise für Strom und Gas werden wahrscheinlich nicht wieder das Niveau wie vor dem Ukraine-Krieg erreichen. Auch wenn die Großhandelspreise zuletzt zurückgegangen sind, bleibt die weitere Entwicklung unsicher. Die Anlieferung von flüssigem Gas über LNG-Schiffe sowie die Schaffung von Alternativen wie die Gewinnung von Strom aus Wind und Sonne werden den Staat Millionen kosten und die Wärme- und Energieversorgung nicht billiger machen. Daher empfiehlt die BWG, sparsam zu bleiben, falls Geldbeträge erstattet werden. Das Geld könnte genutzt werden, um vorsichtshalber die Vorauszahlungen für kommende Betriebskostenjahre zu erhöhen und um eigene Reserven für künftige Verbrauchsabrechnungen anzulegen. Außerdem sollte weiterhin Energie gespart werden, wo immer dies möglich ist.

#### Wie spart die Genossenschaft Energie?

Die BWG hält die Mietobjekte technisch auf einem modernen Stand. Die Gebäude und die Ausstattung werden regelmäßig überprüft, um die Immobilien instand zu halten und alle Vereinbarungen und Vorgaben einzuhalten. Natürlich werden in diesem Zusammenhang auch alle Geräte für die Wärmeversorgung, speziell alle Gasgeräte, überprüft. Sofern sich Optimierungsbedarf zeigt, handelt die BWG umgehend im Sinne ihrer Mitglieder und einer guten Wirtschaftlichkeit.

## Tipps

### zum Energiesparen im Haushalt

- Bedecken Sie die Heizkörper nicht mit Vorhängen oder Gardinen. Sie behindern die Wärmeabgabe an die Raumluft und sorgen für einen höheren Wärmeverlust über die Fenster.
- Halten Sie die Zimmertüren geschlossen, insbesondere zu beheizten Räumen.
- Gelüftet werden sollte etwa alle zwei Stunden fünf Minuten lang, indem das Fenster weit geöffnet und nach kurzer Zeit wieder geschlossen wird.



&gt;&gt;

- Duschen statt Baden spart nicht nur Energie, sondern auch bis zu 70 Prozent Wasser ein.
- Wählen Sie den Durchmesser des Kochtopfs passend zur Größe der Kochstelle. Das gilt sowohl für eine Massekochplatte wie auch ein Glaskeramikkochfeld mit Strahlungsbeheizung.
- Nutzen Sie die Nachwärme bei strahlungsbeheizten Kochzonen und Kochplatten. Beim Garen von Pellkartoffeln bspw. kann der Herd fünf bis zehn Minuten vor Ende der Gar-Dauer ausgeschaltet werden.
- Dünsten ist sparsamer als Kochen mit viel Wasser. Vier Portionen Kartoffeln werden mit nur einer Tasse Wasser gar.
- Der Braten wird auch knusprig, wenn der Backofen etwa zehn Minuten vor Ende der Gar-Dauer ausgeschaltet wird.
- Vorheizen ist nur selten nötig: Gebäck, Braten und Aufläufe

- gelingen auch, wenn sie in den kalten Backofen eingesetzt werden: Das spart bis zu 20 Prozent Energie.
- Die Geschirrspülmaschine sollte möglichst erst angeschaltet werden, wenn sie voll beladen ist.
- Ca. ein Mal pro Monat ein Spülprogramm mit höchster Temperatur laufen lassen. Das vermeidet Rückstände von fettigen Speiseresten.
- LED-Leuchten lohnen sich trotz höherer Anschaffungskosten. Denn sie benötigen bis zu 80 Prozent weniger Energie bei einer acht- bis zehnmal so langen Lebensdauer.
- Wichtig beim Lampenkauf ist die Lichtstärke. Es gilt: Je mehr Lumen, desto mehr Licht.
- Um die Lichtausbeute der Lampen und Leuchten zu erhalten, sollten diese in regelmäßigen Abständen gereinigt werden.

## ROLANDFEST

# Eine einmalige Geschichte



Das Schwert des „Roland de Ries“ schneidet auf zwei Seiten: Mit dem Rolandfest am ersten Juni-Wochenende feiern die Bürger auch ihr 1.075-jähriges Stadtjubiläum. Über das schnittige Programm im Goethepark spricht der Veranstalter Maik Scholkowsky.

#### Wie alt ist eigentlich „Roland de Ries“?

**Maik Scholkowsky (lacht):** Vielleicht verrät er es uns ja beim großen Roland-Treffen, wenn Vertreter aus den 13 Rolandstädten Sachsen-Anhalts zu uns nach Burg kommen.

#### SIE SIND JEDENFALLS EIN URGESTEIN BEI SOLCHEN EVENTS.

**M. Sch.:** Das kann man wohl sagen. Ich bin nicht nur seit über 30 Jahren Moderator bei SAW, sondern habe mich auch schon in den 1990er Jahren mit einer Agentur für Veranstaltungsorganisation selbstständig gemacht.

#### DAS ROLANDFEST KENNEN SIE AUCH VON FRÜHER?

**M. Sch.:** Na, aber sicher kenne ich das größte Volksfest im Jerichower Land! Ich war sogar schon selbst als Moderator dabei und habe ein paar einzelne Höhepunkte organisiert. Dieses Jahr habe ich dann gemerkt, dass die Verantwortlichen noch mehr aus der Stadt herauskitzeln wollen, und da bin ich natürlich voll dabei.

#### WAS WIRD DENN AUS DER STADT HERAUSGEKITZELT?

**M. Sch.:** Ich sage so viel: Burg hat eine einmalige Geschichte und das Rolandfest wird auch eine einmalige Geschichte! Dieses Event kommt nicht wieder.

#### MACHEN SIE ES DOCH NICHT SO SPANNEND! WIE WERDEN WIR DAS STADTJUBILÄUM FEIERN?

**M. Sch.:** Am Freitag ab 15 Uhr geht es los. Dann sind schon die

ersten Rolande da – also die Männer, die das Symbol für Stadtrecht in ihrem Heimatort verkörpern. Ab 20 Uhr wird es dann eine knackige Stadtshow für Burg geben – also so eine richtige Show, wie im Fernsehen. Da wird jeder Akt nahtlos in den anderen übergehen. Keine Umbauten, keine Pausen. Eine Stunde lang sehen wir, was Burg ausmacht und worauf wir stolz sein können. Mit einem bunten Mix aus Musik, Tanz, Geschichte und Filmeinspieler. Auch Prominente der Stadt werden zu sehen sein. Anschließend folgt eine starke After-showparty. Mehr verrate ich nicht.

#### WIE GEHT ES DANN AM SAMSTAG WEITER?

**M. Sch.:** Am Samstag zeigen wir, dass die Party nach dem Rolandfest nicht zu Ende ist. Die Bühne gehört Vereinen und Akteuren, die Burg das ganze Jahr über beleben – von attraktiven Arbeitgeberern über Kindergärten bis zum Tanzverein. Ein bisschen orientieren wir uns beim Konzept des Festes an der Idee hinter dem Imagefilm der BWG: Wir zeigen, was die Stadt lebenswert und interessant macht. Auch Organisationen wie Bundespolizei und JVA werden sich präsentieren. Außerdem gibt es eine 90er-Jahre-Show mit Live-Musik.

#### WAS IST FÜR DIE KINDER DABEI?

**M. Sch.:** Das ganze Wochenende im Goethepark ist ja für Familien interessant. Ein Kinderprogramm mit Clownerie, Theater, Mitsingparty und Kinderdisco wird es am Sonntag geben. Die Schausteller auf dem Gummersbacher Platz werden sogar schon ab dem Kindertag am 1. Juni vor Ort sein.

# SCHUTZ VOR EINBRUCH: Die Polizei gibt 10 wertvolle Tipps

Den Polizeihauptmeister Frank Eismann kennt in Burg jedes Kind. Denn er war lange in Kindergärten und Schulen unterwegs, um über wichtige Themen der Polizei zu informieren und richtige Verhaltensweisen zu üben. Weil er zudem einer der dienstältesten Mitarbeiter im Polizeirevier Jerichower Land ist, kennen und vertrauen ihm auch viele Erwachsene.



**F**ür die BWG gibt der Beauftragte für technische Prävention und Öffentlichkeitsarbeit wertvolle Tipps, wie sich Mieter vor Einbrüchen schützen können.

## 1. WILLKOMMENSKULTUR SCHÖN UND GUT. DOCH DIE HAUSTÜR MUSS GESCHLOSSEN BLEIBEN.

Polizeihauptmeister Eismann erklärt: „Ich weiß, dass die Haustür nicht abgeschlossen werden darf, sodass der Rettungsdienst oder die Feuerwehr im Ernstfall schnell in das Gebäude gelangen. Doch wir beobachten häufig, dass die Türen angelehnt oder komplett offen stehen bleiben. Alle Bewohner im Haus sollten hier genau darauf achten, dass die Haustür geschlossen ist. Auch passiert es immer wieder, dass ein Paketbote alle Klingeltasten drückt und die Mieter öffnen dann über ihren Türsummer, ohne zu prüfen, wer da Einlass will und ob er das Haus auch wieder verlässt. Kriminelle nutzen bei Mehrfamilienhäusern gern diese Tageszeiten, wenn viel Publikumsverkehr herrscht und alles ein bisschen unübersichtlicher zugeht. Manchmal schleichen sie sich einfach hinter dem Paketboten ins Haus, wenn die Tür nicht direkt wieder geschlossen wird.“

## 2. SICHERN SIE NEBENEINGANGSTÜREN IMMER AB, AUCH WENN SIE NUR KURZ WEGGEHEN!

Polizeihauptmeister Eismann erklärt: „Oft sind die Haupteingangstüren auf dem neuesten Stand, doch Einbrecher sind auch nicht von gestern. Sie gehen um das Haus herum und suchen nach weiteren Zugängen. Die Hinter- oder Seitentüren werden beim Abschließen oft vergessen und dann haben Kriminelle leichtes Spiel.“

## 3. ACHTEN SIE DARAUF, DASS AUCH ALLE FENSTER UND TÜREN ORDNUNGSGEMÄSS VERSCHLOSSEN SIND!

Polizeihauptmeister Eismann erklärt: „Ein angekipptes Fenster ist ein offenes Fenster. Ich könnte Ihnen vorführen, wie Kriminelle das Fenster dann innerhalb kürzester Zeit komplett öffnen und 1-2-3 im Haus sind. Deshalb gilt mein Ratschlag insbesondere für Kellerfenster und Erdgeschossfenster. Bitte lüften Sie nur, wenn Sie anwesend sind!“

## 4. VERWENDEN SIE NACH MÖGLICHKEIT ZUSÄTZLICHE VORHÄNGESCHLÖSSER FÜR IHRE KELLERTÜREN!

Polizeihauptmeister Eismann erklärt: „In Mehrfamilienhäusern sind die Keller der Gebäude häufiger das Ziel einer Aktion als die Wohnungen. Denn unten im Keller kann man herumlaufen, ohne dass es die Bewohner so leicht bemerken. Während in Wohnungen mehr bei Tag als in der Nacht eingebrochen wird, sind die Keller Räume tendenziell mehr in den Abendstunden und nachts gefährdet. Mitgenommen werden dann zum Beispiel abgestellte Fahrräder oder auch hochwertiges Werkzeug. Doch ebenso wurden schon Spirituosen und Lebensmittel gestohlen. Deshalb tragen Sie bitte dafür Sorge, dass Ihr Bereich im Keller ausreichend gesichert ist, am besten mechanisch! Ich empfehle ein Vorhängeschloss, das dann natürlich auch richtig angebracht und verschlossen sein muss. Oft haben Einbrecher leichtes Spiel, wenn sie einmal in einem Verschlag sind, weil sie von dort aus auch in die Kellerbereiche der anderen Mieter gelangen.“

&gt;&gt;



&gt;&gt;

## 5. LASSEN SIE NIEMALS UNBEFUGTE IN DAS GEBÄUDE!

Polizeihauptmeister Eismann erklärt: „Es kann passieren, dass jemand eine Notlage vortäuscht und auf diese Weise versucht, in das Haus oder gar in die Wohnung zu gelangen. Zum Beispiel geben Kriminelle vor, eine Toilette zu benötigen oder dringend telefonieren zu müssen. Ich weiß, das fällt manchmal schwer und man will nicht hartherzig sein: Doch insbesondere älteren Menschen, die allein wohnen, rate ich, niemanden einzulassen, den sie nicht kennen oder der nicht offiziell angemeldet ist.“

des Nachbarn aus dem Briefkasten zu nehmen, sodass niemand auf den ersten Blick sieht, dass gerade keiner da ist. Auch sollte man in der Nachbarswohnung immer mal schauen, ob alles in Ordnung ist, und verdächtige Aktivitäten im Blick behalten. Das ist durch keine Sicherheitsmechanik zu ersetzen. Zu guter Nachbarschaft gehört auch, dass jeder aufpasst, ob alles gut verschlossen ist. Wenn es da einzelne Personen gibt, die unachtsam sind, dann sprechen Sie es freundlich an oder reden Sie bitte mit Ihrem Vermieter! Es müssen alle an einem Strang ziehen.“

## 6. WERTGEGENSTÄNDE SIND NUR IM ZERTIFIZIERTEN TRESOR SICHER.

Polizeihauptmeister Eismann erklärt: „In den Wohnungen sind Diebe eher auf Geld und Schmuck aus. Deshalb gehören alle Wertgegenstände in einen Tresor. Und damit meine ich nicht irgendeinen Tresor, sondern er sollte geprüft und zertifiziert sein. Das übernimmt der vertrauenswürdige Verband der Schadensbegrenzung (VDS). Alternativ können Sie Ihre Wertgegenstände natürlich auch in einem Bankschließfach verwahren. In beiden Fällen sind sie nicht nur vor Diebstahl, sondern auch vor Brand geschützt. In diesem Zusammenhang ist auch gut zu wissen: Viele haben Erbstücke und kennen deren realen materiellen Wert zum Teil gar nicht. Sie sollten zum Beispiel bedenken, dass die Goldpreise gestiegen sind.“



## 7. FREMDE GEHEN PERSÖNLICHE DATEN NICHTS AN!

Polizeihauptmeister Eismann erklärt: „Immer, wenn Sie bei einem Gewinnspiel oder Ähnlichem Ihre Adresse oder Ihr Alter angeben, machen Sie sich angreifbar. Sensibel ist auch die Information, ob Sie Kinder oder Enkelkinder haben. Bitte geben Sie keine persönlichen Daten weiter, denn diese können schnell mal ausgenutzt werden, um Sie zu täuschen! Bitte seien Sie insbesondere auf der Hut vor dem Enkeltrick! Viele alte, gebrechliche Menschen haben keine Verwandtschaft mehr in der Nähe, weil die Kinder und Enkelkinder in anderen Regionen wohnen, und fühlen sich vielleicht einsam. Wenn dann ein Anruf oder eine Nachricht von einem angeblichen Enkel kommt, dann fallen sie schnell darauf herein. Die Kriminellen geben meist vor, schnell finanzielle Hilfe zu benötigen, und bestehlen ihre Opfer auf diese Weise.“

## 8. DER BESTE EINBRUCHSCHUTZ IST EINE GUTE NACHBARSCHAFT.

Polizeihauptmeister Eismann erklärt: „Gerade in der BWG kenne ich Mehrfamilienhäuser, in denen alle gegenseitig aufeinander achten. Das ist ganz wichtig. Dazu gehört, bei Urlaubsabwesenheit die Post

## 9. ÜBERLASSEN SIE DIE POLIZEIARBEIT DER POLIZEI!

Polizeihauptmeister Eismann erklärt: „Wenn Ihnen etwas Verdächtiges auffällt, dann spielen Sie bitte nicht den Helden, sondern rufen Sie bitte auf jeden Fall die Polizei. Lassen Sie Menschen, denen Sie nicht vertrauen, auf keinen Fall ein. Falls jemand versucht, Sie mit dem Enkeltrick hereinzulegen, dann empfehle ich eine Strafanzeige.“

## 10. SCHÜTZEN SIE SICH UND ANDERE!

Es kann immer passieren, dass ein Einbruch geschieht. Jeder muss sich bestmöglich selbst schützen. Die Vorsichtsmaßnahmen, die ich erklärt habe, werden oft unterschätzt, doch sie können viel bewirken. Ein Einbruchversuch bedeutet immer auch Sachbeschädigung, denn es werden Türen aufgebrochen und Schlösser beschädigt. Bitte bedenken Sie, dass Sie auch Ihre Nachbarn mitgefährden, wenn Sie sich in einem Mehrfamilienhaus unvorsichtig verhalten! Hier ist Disziplin gefragt.“



## Ihr Partner für:

- ✓ Markisen
- ✓ Sichtschutz
- ✓ Fliegengitter

kontakt@wille-metallbau.de  
Tel. 03921 - 98 83 47  
Grünstr. 20a  
39288 Burg

SCHLOSSERMEISTER  
**FRANK Wille**  
www.wille-metallbau.de



GETRÄNKEFUCHS  
DURSTLÖSCHER der BWG

- **GETRÄNKELIEFERSERVICE**  
bis in die Wohnung
- **EXKLUSIV** für BWG-Mieter

Liefertage immer Montag und Mittwoch

 **03921-6813**

**KEINE**  
extra Liefer-  
gebühr!  
~~4,50 €~~

## KÜCHEN-DESIGN Deppe



www.kuechendesign-deppe.de

UNSERE PARTNER



Umzüge, Möbelverwertung, An- und Verkauf,  
Haushaltsauflösungen, Anhängerverleih  
Magdeburger Ch. 47, 39288 Burg,  
03921 - 942426, www.moebelwert.de

## SIE SIND AUF DER SUCHE NACH EINER WOHNUNG?

### KONTAKT:

Lutz Roenspieß  
(03921) 92 47 77  
roenspiess@bwgeg.de

www.wohnungen-burg.de



## SAGEN SIE UNS *Ihre Meinung!*

Lob, Grüße, Kritik oder Ideen für die Nachbarschaft? – Schreiben Sie uns! Sie helfen dabei, die BWG ein Stück besser zu machen. DANKE!

Bitte  
ausreichend  
frankieren

oder

direkt bei uns  
einwerfen!

**Burger Wohnungsbaugenossenschaft eG**

**Theodor-Fontane Str. 18**

**39288 Burg**

